

## LESUNG

# „Du hattest es besser als ich“ Zwei Brüder im 20. Jahrhundert

**Donnerstag den 21. Mai 2015 um 19 Uhr**

liest Frank Nonnenmacher

in der **Bibliothek des Aktiven Museums Spiegelgasse**  
aus seinem Buch



Frank Nonnenmacher, Professor für Politische Bildung an der Universität Frankfurt/M, hat über 40 Jahre lang Interviews mit seinem Vater Gustav Nonnenmacher und seinem Onkel Ernst Nonnenmacher geführt. Entstanden ist ein zeitgeschichtliches Dokument des 20. Jahrhunderts, das die Lebensgeschichte der beiden Brüder im Lichte der Zeitereignisse schildert.

Ernst Nonnenmacher, Jahrgang 1908, verlebt seine Kindheit in Armut mit der Mutter, schlägt sich während der Weimarer Republik als Kleinkrimineller durch und muss schließlich eine Gefängnisstrafe verbüßen, die die Gestapo nach ihrer Abbüßung in eine KZ-Haft überführt, da er „asozial“ und „wehrunwürdig“ sei. Er musste in Flossenbürg und in Sachsenhausen einen grünen Winkel als sogenannter Gewohnheitsverbrecher tragen, was

dazu führte, dass er nach dem Krieg nicht als Opfer des Faschismus anerkannt wurde.

Gustav Nonnenmacher, Jahrgang 1914, wuchs im Waisenhaus auf. Seine Mutter, in prekären Verhältnissen lebend, konnte ihn nicht behalten. Ein Studium wurde ihm nicht ermöglicht, er machte eine Lehre als Holzbildhauer. Erst mit 18 Jahren erfuhr er, dass er eine Mutter und einen Bruder habe. Im Krieg wurde er JU52-Pilot, war mehrfach in Lebensgefahr. Nach dem Krieg gründete er eine Familie und arbeitete als Bildhauer und freischaffender Künstler in Worms.

Frank Nonnenmacher macht deutlich, wie sehr die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse Einfluss auf die Lebensgestaltung der Menschen nehmen und beschreibt mit Respekt und Einfühlungsvermögen die Schicksale seines Vaters und seines Onkels.